

Willi will's in Eggenfelden wissen

Moderator Willi Weitzel dreht für Filmserie über Insektenschutz mit LPV Rottal-Inn und Bürgermeister

Von Christian Hamberger

Eggenfelden. „Was ist eine Ausgleichsfläche?“ Das will Willi Weitzel wissen. Die Antwort hat Martin Biber parat. Einen Vormittag lang war Eggenfeldens Bürgermeister mit dem bekannten Moderator der BR-Kindersendung „Willi will's wissen“ zu Dreharbeiten für eine Naturdokumentation unterwegs.

„Ein absolut angenehmer Mensch!“ Martin Biber ist begeistert. Seit drei Stunden streift das Stadtoberhaupt am Donnerstag mit Willi Weitzel durch mehrere städtische Wiesen. Gerade gehen die beiden zum wiederholten Male über eine knapp drei Tagwerk große Ausgleichswiesenfläche in Bruck am Stadtrand von Eggenfelden. Auch dort wurde für die Filmserie, die sich dem Insektenschutz widmet, gedreht.

Um eine neue Folge von „Willi will's wissen“ geht es dabei allerdings nicht: Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) rückt als Initiator gemeinsam mit seinen regionalen Landschaftspflegeverbänden die Insektenvielfalt und die Lebensräume für Schmetterlinge & Co. in den Mittelpunkt des Filmprojekts. „Gedreht wird im Rahmen der landesweiten Initiative ‚Natürlich Bayern‘, ein Aktionsplan für mehr Insektenvielfalt“, erklärt Katharina Ries vom Landschaftspflegeverband (LPV) Rottal-Inn. Eine Förderung dafür gebe es vom Bayerischen Umweltministerium.

Moderator Willi Weitzel, Botschafter der UN-Dekade Biologische Vielfalt, nimmt die Zuschauer bei seinen Streifzügen mit in die Welt der Insekten, bunten Wiesen und der Landschaftspflege. In Eggenfelden nahm er nun – passenderweise am Welttag der Bienen – mit einem Filmteam aus dem sächsischen Meißen mehrere kleine Blühwiesen und LPV-Projekte unter die Lupe.

„Ich zeige ihm einige Flächen und Projekte der Stadt und erkläre ihm alles“, beschreibt Stadtoberhaupt Martin Biber



Beim Dreh mit Kameramann Johannes Eckelmann: Moderator Willi Weitzel (links) und Bürgermeister Martin Biber. – Fotos: Hamberger



Was ist eine Ausgleichsfläche? Bürgermeister Martin Biber (von links) erklärt Willi Weitzel die Hintergründe. Begleitet werden sie vom Drehteam aus Meißen mit Matthias Ditscherlein, Sabine und Johannes Eckelmann sowie Katharina Ries (LPV Rottal-Inn) und Christiane Feucht (DVL).

seine Aufgabe beim Dreh. „Mega“, zeigt sich Willi Weitzel tief beeindruckt. Großes Lob hat der Moderator vieler Kinder- und Jugend-Wissenssendungen nicht nur für das Engagement der Stadt, sondern auch für Bürgermeister Biber parat: „Ich habe Glück, einen so fach- und ortskundigen Wiesenführer zu haben.“ Man sieht sofort: Die Chemie zwischen den bei-

den passt. Auch mit Abstand. Denn auch während der Dreharbeiten achtet das Team auf die Hygienevorschriften.

Auf den drei besuchten Wiesenflächen in Pirsting, Bruck und der Bürgermeister-Kreck-Straße ist auch eines von 30 Projekten zu finden, welche bayernweit vom DLV unterstützt werden: „Zwickbleame – weil's jeder kann“. Dieses wurde 2019



Da stört auch ein bisschen Regen nicht: Die Chemie zwischen Willi Weitzel (rechts) und Bürgermeister Martin Biber passt. Das zeigten die Dreharbeiten zur Filmserie über Insektenschutz in Bruck.

im Rahmen der „Natürlich Bayern“-Kampagne im Landkreis Rottal-Inn gestartet. Mit „Natürlich Bayern“ tragen die bayerischen Landschaftspflegeverbände zum Schutz der heimischen Insekten bei. „Die Initiative wurde 2020 als vorbildliches Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet“, betont Katharina Ries. Im Landkreis Rottal-Inn sind bis-

her 13 Kommunen sowie Unternehmen und Privatleute am Projekt „Zwickbleame – weil's jeder kann“ beteiligt. Die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen. „Landkreisweit sind auf diesem Wege rund sieben Hektar Insektenlebensräume entstanden“, teilt Ries mit.

„Nach dem erfolgreichen Volksbegehren ‚Rettet die Bienen‘ interessiert mich, was vor Ort für die Insekten getan wird. Ich möchte die Welt der Insekten und ihre Lebensräume entdecken und mit denen reden, die sich darum kümmern. Wenn es mir dann noch gelingt, diejenigen, die diese Filme anschauen, für Insekten zu begeistern und zu animieren, Lebensräume für sie zu schaffen, habe ich mein Ziel in dieser Sache erreicht“, erklärt Willi Weitzel.

In den ersten drei Teilen der Filmserie erkundigt sich Willi nach der Insektenvielfalt und deren Gefährdung, und erfährt, welche Lebensräume für sie wichtig sind und wie man sie pflegt und anlegt. Die ersten Dreharbeiten für die Naturdokumentation führen den Moderator und das Film-Produktionsteam auch zu den Landschaftspflegeverbänden der Landkreise Bamberg und Dillingen-Landau.

In Eggenfelden zeigen ihm Bürgermeister Martin Biber und Katharina Ries vom Landschaftspflegeverband, was Kommunen für insektenreiche Lebensräume tun können. Wie etwa Ausgleichsflächen angelegt werden können, die dann dem Insektenschutz dienen. Eine Ausgleichsfläche wird im Übrigen angelegt, wenn in Städten oder Gemeinden Grünflächen verbaut werden sollen, etwa für neue Baugebiete. Dann muss in der Regel eine andere Fläche „begrünt“ werden. Diese wird dann als Ausgleichsfläche bezeichnet.

Und falls noch weitere Erklärungen notwendig sind: Im Sommer folgen noch weitere Dreharbeiten. Die Filmserie soll dann zum Ende des Jahres im Internet veröffentlicht werden.